

# Lagerverkauf, aber mit Stil

Liestal Erstmals im Oberbaselbiet: «Die Wa(h)renlager» fördern das lokale Gewerbe

MARC SCHAFFNER

Lager- und Rampenverkäufe sind eine gute Gelegenheit, um Waren, die im regulären Verkauf viel teurer wären, zum Schnäppchenpreis zu bekommen. Was aber meist auf der Strecke bleibt, ist die Einkaufsatmosphäre. Kahle Lagerhallen, vollgestopft mit Kartons und Wühlischen, sind die Norm.

Die Ladenbesitzerinnen Vanessa del Moral und Manuela Hirt wollten dies ändern und ihren Kundinnen und Kunden mehr bieten: einen «stilvollen» Lagerverkauf. Vor sieben Jahren realisierten sie ihre Idee im unteren Baselbiet unter dem Namen «Die Wa(h)renlager». Das Projekt fand Anklang und wurde jährlich wiederholt.

Nach sieben Jahren war nun Zeit für eine Veränderung: Letztes Wochenende waren die «Wa(h)renlager» erstmals im Oberbaselbiet zu Gast, im Hanro-Areal in Liestal. Den Besucherinnen und Besuchern präsentierte sich ein breites, gut geordnetes Sortiment aus verschiedenen Läden aus der Region. «Indem wir Kleider mit Wohnaccessoires und Möbeln kombinieren, entsteht ein angenehmes Gefühl», beschreibt Vanessa del Moral. Auch Schuhe, Bücher und Kindersachen waren zu finden. Verpflegen konnte man sich im Gastrobereich der Schule SOL, die sich im Hanro-Areal befindet. Diese bot auch einen Kinderhort an, damit Eltern entspannt shoppen konnten.

## Lokales Gewerbe unterstützen

Die beiden Macherinnen wollen mit ihrem Projekt auch die lokalen Läden un-



Vanessa del Moral (l.) und Manuela Hirt gönnen sich eine Pause beim Aufbau der «Wa(h)renlager» im Hanro-Areal.

FOTOS: M. SCHAFFNER

terstützen. «Der Grundgedanke ist, dass sie ihre Lager leeren und ihren Bekanntheitsgrad steigern können», erklärt Manuela Hirt. Beim Kauf erhalten die Kunden einen Flyer des jeweiligen Ladens. Auch Läden aus Liestal und



Neben Kleidern und Schuhen umfasste das Sortiment auch Wohnaccessoires, Möbel, Bücher, Kinderartikel und mehr.

Umgebung waren diesmal dabei, unter anderem der Buchladen Rapunzel.

Der Grund, dass die «Wa(h)renlager» nach Liestal kamen, war nicht, dass es den Veranstalterinnen am alten Standort im Walzwerk in Münchenstein nicht mehr gefallen hätte. «Sondern die Lust und das Reissen, neues Potenzial und eine neue Region zu entdecken», wie sich Vanessa del Moral ausdrückt. Im Vergleich zum «industriellen Groove» im Walzwerk sei die Hanro eher die «cleane» Variante.

Nach Abschluss des dreitägigen Events zeigten sich die Organisatorinnen zufrieden. Ihre Erwartungen seien erfüllt worden und das Publikum habe sich über den neuen Standort gefreut. Ob die Aktion nächsten Jahr wieder in Liestal stattfindet, ist noch offen.